

Aus der Stadt und Umgebung.

(Der Abdruck unserer Originalartikel ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

== [Durchreise.] Gestern Abend 6 Uhr passirte über Leipzig kommend, auf der Märkische der Großherzog von Oldenburg unseren Bahnhof.

== [Stadtverordnetenwahl.] Bei der heutigen Erziehung eines Stadtverordneten in der zweiten Abtheilung wurden 97 Stimmen abgegeben, die sämtlich auf Herrn Regierungsrathmeißler Knoch fielen.

== [Zur Stadtverordnetenwahl.] In der gestrigen Nachmittags in Mars-la-Tour abgehaltenen letzten Sitzung der kommunalen Vereinigung zur Vorbereitung der Stadtverordnetenwahl wurde zunächst der Freude darüber Ausdruck gegeben, daß bis jetzt nur mit einer einzigen Ausnahme die gemeinlich aufgestellten Candidaten aus den bez. Bezirken als Stadtverordnete theils wieder, theils neu hervorgegangen waren, was das Vertrauen der Bürgerschaft zu den bez. Vereinen neu zu stärken vermochte.

Bei den noch zur Erziehung und Nennwahl vorgeschlagenen Kandidaten der 1. und 2. Abtheilung soll es durch Beschluß der bez. öffentlichen Wählerversammlungen beim alten bleiben. Für die 3. Abtheilung im 3. Bezirk wird eine abermalige Verammlung am Sonntag den „Barabas“ abgehalten werden, in welcher die Herren Stabsfabrikant Saale, Kupferer Reuigel und Lohgerbermeister Cammerath den Wählern zur Auswahl präsentiert werden sollen. Für den 4. Bezirk wird eine Wählerversammlung am Montag in „Freibergs Garten“ einberufen, die sich mit der neuen Candidatur ebenfalls beschäftigen wird. Für den 5. Bezirk soll der Fabrikant Willing den Wählern für das neue Stadtverordnetenmandat empfohlen werden.

== [Zur Nachfeier des Jahresfestes des hiesigen Gustav-Adolf-Vereins] wurde am Mittwoch den 27. November 8 Uhr Abends im Saale des „Neuen Theaters“ eine feine Verammlung stattfinden. Es sollen an dem Abend drei Vorträge gehalten werden. Die erste hält Herr Oberprediger Saran; darauf wird Herr Oberpfarrer Biffand von Biebislin, welcher bis vor kurzem an einem der exponirtesten Posten der evangel. Diaspora gestanden, in Braunsberg im Ermelnde, Mittheilungen aus seiner reichen Erfahrung machen, und Herr Pastor Hoffmeister, früher an einer der bedeutendsten und bestbesetzten Diasporagemeinden der Provinz Posen, in Schwarzpaul, jetzt in Gombitz bei Magdeburg, wird über die Verhältnisse seiner früheren Heimat berichten. Wichtige die Verammlung durch einen recht zahlreichen Besuch ausgezeichnet sein!

== [Im Städtischen Museum] ist vom Sonntag an auf einige Zeit eine Collection Delorati-Malereien von Herrn Dekorationsmaler K. Schulz in Leipzig ausgestellt, außerdem zwei Delgemälde, „Wüstlicher Studienpost“ von E. Andeß und Frühlingsidylle v. S. Koppers in Düsseldorf.

== [Zur Ausbildung von Turnlehrerinnen] wird auch im Jahre 1890 ein etwa dreimonatlicher Kursus in der Königl. Turnlehrer-Bildungsanstalt in Berlin abgehalten werden. Termin zur Eröffnung desselben ist auf Mittwoch den 9. April d. J. anberaumt worden. Meldungen der in einem Besonderen Besonderen sind bei der vorgelegten Dienstbehörde, der Königl. Regierung in Merseburg (Abtheilung für Kirchen- u. Schulwesen) — Meldungen anderer Bewerberinnen unmittelbar bei dem Minister der Geisteslichen, Unterrichts- u. Medizin. Angelegenheiten in Berlin spätestens bis zum 1. Februar d. J. unter Einreichung der in Nr. 4 der Aufnahme-Bestimmungen vom 24. November 1884 bezeichneten Schriftstücke anzubringen.

== [Landwirthschaftl. Meißner-Verein.] Im Harbener-Verein, welcher gestern Abend im Hotel „zur Tulpe“ tagte, hielt Herr Prof. Dr. Freitag einen interessanten Vortrag über seine mit Studirenden hiesiger Universitäts unternehmenden Studienreisen nach Dänemark, Oesterreich und Holland. Die Verammlung folgte den interessanten Schilderungen mit gespannter Aufmerksamkeit undehrte den Vortragenden in üblicher Weise durch Ergeben von den Ehren. Nach Proklamirung von drei neuen Mitgliedern zur Vorhubschank fanden im Anschluß an einen früher gehaltenen Vortrag über das Alters- und Invaliditätsgesetz, die harten Strafrechtsänderungen desselben eingehende Besprechung. Auch wurden unter Geschäftlichem verschiedene Krankheitsfälle und Unfallversicherungsangelegenheiten zur Sprache gebracht und wird der Verein nicht ermangeln, in Zukunft wiederholt ähnliche das Handwerk betreffende Fragen einer eingehenden Besprechung zu würdigen.

== [Der Vorstand des Deutschen Brauereibundes.] Die hiesigen Brauereibereine hielt unter Vorsitz des Herrn Director Leopold eine mehrtägige Sitzung ab. == [Wahlversammlung.] Heute Abend findet im Pöhlitzer eine öffentliche Volksversammlung statt, in welcher der einstimmige sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Hinmarck seine Halberstadt sprechen wird.

== [Cigaretten-Automat.] Eine Neuheit wird wieder von Herrn Gust. Ullig, Uhren- u. Musikwerkbau, unter Leipziger Leitung, seit geben, an welcher die Mechanik höchst überraschend ist. Man kann in einen ca. 1 Meter hohen wohlverzierten Schrank ein 10 Pf. Geld und sofort wird unten eine Cigarette je nach Wunsch für 6 oder 8 Pf. erliegen. In einem Gefäß gibt der Automat Johann 2 oder 4 Pf. retour und entzündet sich zum Anstecken der Cigarette eine elektrische Lampe. Der Automat ist äußerst

solid konstruirt und braucht keine weitere Bedienung, als den Cigarettenbehälter von Zeit zu Zeit wieder einmal zu füllen. Jedenfalls ist obiger Automat sehr praktisch und besonders empfehlenswerth für Restaurants u. kleinerer Vertreter: Gustav Ullig, Halle a. S., untere Leipzigerstraße.

== [Der Cigarjührbrunnen] im Hallenterrain ist durch Neubauten so vertheidigt, daß Fremde diesen historischen Bau nicht entgehen würden. Von Seiten der Behörde ist über dem Eingang zu bemerken in der Decarvisstraße unter einem in Stein gehauenen Wappen ein Schild angebracht mit der Aufschrift „Eingang zum Cigarjührbrunnen“.

== [Versteigerung.] Am hiesiger Gerichtsstelle wurde heute das dem Maschinenbauer Fröhliche gehörige hier Mühlweg Nr. 24 belegene Grundstück versteigert. Das Höchstgebot gab Herr Zimmermeister Gustav Schatz mit 46,750 Mark ab.

== [Polizei-Nachrichten.] Eine englische Frau Knack, 60—65 Jahr alt, aus Breg, verlor das durch Regenmandelbrot bei einer anständigen Dame Zutritt zu verschaffen. Während sich dieselbe einer Operation unterzog, ließ die R. Gold u. andere Sachen im Werthe von 300 M. und verpackt damit in der Richtung nach Cassel. Ihre Errettung dürfte baldigst erfolgen, denn sie ist erkannt, da sie einen weißen Hund mit sich führt. — Arbeiter Th. aus Teicha besuchte einen seiner Freunde, den Arbeiter Franz S. in den Weingärten. Als er sich wieder entfernen wollte, vermißte Th. seinen neuen Revolver, welcher ihm aus der Westtasche gestohlen war. In einer der letzten Nächte bemerkte Th. Wächter in einem Neubau der Händelstraße ein auffälliges Geräusch. Bei der sofortigen Durchsichtigung fand man dort 6 Brode vor der Dieb war beschleunigt. Die Brode sind, wie festgestellt ist, in Gebäuden gestohlen worden. Von einem Neubau in der Staudenstraße ist ein Kaffeebock, aus einer Wohnung in der Schönebergstraße zwei gold. Ringe, aus einer Wohnung der kleinen Märkische eine silberne Cylinderröhre, an deren Mündung eine Kugel eingedrückt ist, aus einem Laden der großen Märkische ein Viertel mit Silbernen Deckel, darauf ein Tische, und der Name Götter eingraviert, entnommen.

== [Verichtigung.] Die in Nr. 253 unseres Tageblattes enthaltene Mittheilung über Abjassung eines Diebes in der Provinz des Nachwächters an dem Steinbrunnhof, hat sich als unrichtig herausgestellt. Die hierauf angestellten Ermittlungen haben ergeben, daß der betreffende Nachwächter die 8 Sach Hefen nicht gestohlen, sondern aus dem Verzeihungsbuch dem Anndt hier käuflich erworben hatte.

Provinz und Reich.

(Der Abdruck unserer Originalartikel ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

== [Wittenberg, 22. November.] In der vorhergehenden Nacht wurde oberhalb der Elbe durch einen Dampf ein fahrloses auf der Elbe treibender Kahn aufgelassen, in welchem ein junger Mensch, an Händen und Füßen gebunden, mit einem Anker in der Hand lag, der bereits völlig erstickt war. Als der Besetzte auf Bord gebracht und seiner Fesseln entlehnt war, gab er, nachdem er sich einigermaßen erholt, an, daß er der Fährleibung Johannes Müller aus Kleinwittenberg sei, eine Angabe, die sich auch bestätigt hat. Nach seiner weiteren Angabe ist der junge Mann, als er gestern Abend um 9 Uhr die in der Nähe von Gallen stehende Fährleibung, in der er sich mit anderen Fährleibern angetrieben, auf eine kurze Zeit verlassen hatte, von einem unbekanntem Mann überfallen worden, der ihm von hinten eine Schlinge um den Hals warf, wodurch er sofort am Schreien verhindert worden ist, ihn dann gewaltsam eine Fährleibung in den Fluß geworfen und dann einen Anker hineingeworfen hat. Der Fremde hat dem Ueberfallenen darauf Hände und Füße gebunden, ihn in einem am Ufer liegenden Kahn gelegt und diesen dann in die Elbe hineingelassen, und so den Besetzten einen sehr frühen, qualvollen Tode preisgegeben. Des ist der nächste Fährleibung. Ueber den Täter und seine Beweggründe fehlt vorläufig noch jeder Anhalt, doch wird vielleicht die sofort eingeleitete Untersuchung Licht in die mysteriöse Sache bringen.

== [Görlitz, 22. November.] Nicht wurde am dem Geschäft des hiesigen Getreidehändlers, Kaufmanns Herrn Eismann ein veränderter Steinabdruck entdeckt, welcher sich dort niederge lassen und vermuldet von einem Jäger im Hadel oder Hay oder Hays angeschlossen worden war. Das mächtige Thier hatte ein graues Gefieder, starken Schnabel und Kränge, und die ausgebreiteten Flügel wiesen über 2 Meter. Ob dieselbe aus den Alpen oder vom Meere, vielleicht unter dem Einflusse des Nebels und der Kälte, sich hierher verlor hat, läßt sich nicht mit Bestimmtheit angeben. Interessant wäre es nur zu wissen, wer ihn vermuldet hat, welche gelangt die hiesige Blätt in die Hand des betreffenden Jägers, der damit erlöst, wofin und wie weit sich noch der veränderte königliche Vogel ertragen.

== [Von der Infanterie, 22. November.] Heute wurde beim Rangiren zur Hof Hofmann ein Arbeiter getödtet.

== [Erfurt, 22. November.] Der Untersuchungsrichter beim Königl. Landgericht Erfurt macht in der Untersuchungs-lage gegen den Reichsmeister Müller aus Alversgöhen, welcher am Abend des 17. Juni d. J. vermuldet auf dem 8 und 9 Uhr, beim Mühlenthor zwischen Schloßheim und Bücherges des besetzt: Ritter behauptet, zur gedachten Zeit fern vom Orte der That im Steigerwäldchen sich befinden zu haben. Der Angeklagte will gegen 1/9 Uhr an derjenigen Dampfbahn angekommen sein, die sich im Steiger am dem Bergschloßweg, der von dem am meisten nach Hilschleben zu verlaufenen, mit drei Wägen versehenen Aufzugspunkt nach dem Steinbrunnweg in der Nähe der Barriere führt, befinden. Am die gedachte Zeit habe auf dieser Bahn ein den besseren Stunden angehörender Mann im Alter von 25 bis 30 Jahren, mit gelbem Anzug versehen, der ihn, den Angeklagten, welcher von seinem Hunde begleitet war, greifen haben müsse. Es er geht an den betreffenden Herrn die dringende Aufforderung, sich schleunigst zur Abgabe seines Zeugnisses im Zimmer Nr. 62 des Landgerichts zu melden. — Nicht veränderlich trat am Sonntag ein hiesiger 60 Jahre alter Dienstmagd gelegentlich des Straßenganges in Dittelsdorf auf. Er ließ sich hin ausfahren und hielt im „Goldenen Anker“ Jochen, der mit ihm trinken wollte, in Rothwein frei. Bald ließ dieser auf dem

Fußboden unter. Schließlich wurde dem Freigeistler da Portemonnaie mit 70 Mark Inhalt aus der Tasche gestohlen. Als der Dienstmagd den Verlust entdeckte, äußerte er mit lauter Stimme: „Das macht nichts, ich habe noch mehr Geld zu Hause.“ Darauf, fuhr nach Erfurt zurück und kam reich mit Geld versehen wieder. Das Begehre begann von neuem.

== [Rudwig, 22. November.] Prinz Alfred von Coburg besuchte bei der Jagd einen Offizier durch einen Schuss verletzt.

== [Rudwig, 22. November.] Das benachbarte Gut Neuses, wo der Dichter Friedrich Hölderlin einen Teil seines Lebens verbracht hat und wo er auch begraben liegt, steht zum Verkauf.

== [Coburg, 22. November.] Die Lehrerbildungsanstalt unternahm, der bezügliche Lehr-Alter, Semmer, dem am 23. d. M. die Feste seines 50jährigen Bestehens im Saal des Gesellschaftsaules. Zu dieser Feste sind an die Staats- und hiesigen Behörden, sowie an die Verrechtlichung des ganzen Landes Einladungen zur Theilnahme ergangen. Die Feste beginnt vor-mittags 10 Uhr. Nach dem Gesehensgang: „Selbst und Ehr“ der Nachmittags von 2 Uhr ab finden bekanntlich auch musikalische Vorträge statt, und zwar Szenen aus „Friedrich“ von Bach, „Friedrichs Tod“ von Mendelssohn, „Athalie“ von Meyerbeer, „Abdante“ aus dem französischen Schauspiel „Luther“ von Hans Serr. Der gemeinschaftliche Gesehensgang: „Ain danket alle Gott“ beendigt das Fest.

== [Marburg, 22. Nov.] Vorgestern Abend gegen 5 Uhr ge-wachte man von der Stadt aus eine intensive Mähle des üblichen Dimmels und stellte alsbald einen Band in dem 1/2 Stunden entfernten Dorfe Niederweim u. fest, worauf man von hier sofort eine Aufstellung Feuerwehr und eine Spitze nach dort hin beorderte. Im Ganzen sind 11 Schreiner und Schlichter der Gemeinde Müller, Schnabel, Witwe Deuler und Bürgermeister Schlichter ein Haus der Flammen geworden, darunter einige der größten Schreiner der ganzen Gegend mit An-richt. Das Feuer nahm in einem Gebäude des Müller'schen Hofes seinen Ausgang, jedoch konnte über die Entstehungsursache bis jetzt nichts ermittelt werden; Müller selbst hat sein Inventar nicht verliert.

== [Göttingen, Nov.] In einer hiesigen Zeitung findet sich folgende Notiz: Von einem jungen Gelehrten wird ein offenes, in allen häuslichen Arbeiten etc. Mühen reich, melo-s verhält sich bei spielen kann, um ev. als dritter Mann zu wählen.

== [Hessfurt a. M., 22. November.] Hier erhängte sich der 12jährige Kleinkind des hiesigen Wagns. Der Knabe soll schon lange mit Selbstmordgedanken umgegangen und dieses Vorhaben schon früher einmal beabsichtigt worden sein.

== [Haderborn 22. November.] Bei der diesjährigen Herbst-Controllversammlung fielen die zahlreichen Briefe und Widmungen, die in den langen Feste-Tagen zwischen den hiesigen Mitbewerbern standen. Ein Franzosen-Wind, dessen Fernwirken nicht genügend entschuldigt wurde, enthielt 3 Tage Arz.

== [Halle, 22. Nov.] Am Monat August d. J. brannte hier die dem Herrn Wagns gehörige Scheune total nieder, ohne daß es demals gelingen würde, über die Entstehungsursache des Brandes etwas zu ermitteln und festzustellen. In vier Tagen nun haben die Nachforschungen ergeben, daß der Brandstifter ein schuldiger Schultze war. Derselbe benutzte, um seine That auszuführen, Streichhölzer, deren er durch ein Loch in die Tanne warf, worauf dann das Feuer entzündet. Der Schultze hat die That mit voller Ueberlegung ausgeführt.

== [Weida, 22. November.] Am vergangenen Mittwoch wurde im Mühlgraben bei Mühlenthor die Leiche des aus Gumbrecht gehörigen Schiffschiffers angefahren. Der Gestorbene hat, wie bereits beim Ueberfahren des Stromes einen Schrittmittel getrieben und ist ins Wasser gestürzt. — An dem Gemeinderathswahlben beizugehen sich von 821 Wählerberechtigten 233 Wähler.

Universitäts-Nachrichten.

== [Halle, 23. November.] Gute disputirten in der Aula hiesiger Universitäts beaufsichtigung der juristischen Doctoren, wurde Herr Alexander Graf, Leinwand aus Erfurt, beauftragt, die medizinischen Herren Paul Schumann, Martin Schaubert aus Althaldensleben und Alfred Wöttger approb. Arzt aus Erfurt.

== [Halle, 22. November.] Den hiesigen Universitätsstudien rechtlich noch demnach ein neues an, so die hiesige Einrichtung eines schulpflichtigen Institutes in Aussicht steht.

== [Halle, 22. November.] Professor Dr. Schulte ist von der American Association of Obstetricians and Gynaecologists zum Ehrenmitglied ernannt.

Theater, Kunst, Wissenschaft und Literatur.

== [Halle, 22. Nov. (Stadttheater.) — Oper.] Nachdem in dieser Woche die Repertoiränderungen kein Ende nehmen wollten, gelangte gestern endlich doch Vorlesung beider Oper „Czar und Zimmermann“ zur Aufführung. Auf dem Theaterplatz saßen wir die Namen einer jungen Dame erkannter Künstlerinnen und müssen mirsch behaupten, daß unsere geehrte Diction mit verarmig Mühseligkeit zu kämpfen hat.

Fest mehr noch als Uebereinstimmung „Czar und Zimmermann“ an. Der hochförmliche Bürgermeister von Sordom, die hiesige, schelmische Marie, der treuerhinge Peter Vroman und der für das Wohl seines Volkes so lebhaft besorgte Herr I. der sich sogar zu einer Verleumdung bequemt, durch welche er in allerlei abentheuerliche Situationen geräth, sind einer geliebten Gestalten. Die Musik ist voll quellender Frische, reich an lieblichen Melodien und Hellenweise, wie bei dem bekannten Scherz. „Einst spielt ich mit Scepter“ auch hier und warm empfunden. Gerade solche Opern zu sein an unierem Stadttheater ange-schrieben gut besetzt werden, und u. hinterließ die geführte Vorlesung einen sehr befriedigenden Eindruck. Bräutlein Louise die in der ersten Scene, wie wir nicht anders erwarteten, eine reifliche Marie. Sie that ihre Partie mit sehr hübschen Nüancen aus, helle geizig und durfte namentlich ihre Arie im ersten Acte sehr schatzbar und anmuthig vorzutragen. Nicht minder gut gelang im dritten Acte das Duett „Dort eine mehrere Wangen“ mit „wag“ den Dialog beherrschte die Sängerin in ausgezeichnete Weise. In der Mittellage hätten wir der Stimme wie da größere Ausgiebigkeit gewünscht. Herr Carl Brinkmann, Peter Vroman, führte uns wieder ein recht gut charakterisiertes Bild des unierem Bürgerlichen bei. Er bringt die für sein Fach reifliche Selbstthätigkeit und Gewandtheit mit. Ueber der lebhaften Gestaltung seiner Aufgabe verfiel man gern, daß es dem Organ an Kraft gebricht. Die Ausdrucksart ist deutlich. Die Duette mit dem Bürgermeister und Marie gebörten zu den schönsten Leistungen des Abends. Sehr wohl gefiel uns Herr Jacques Wolf als ein Bett, ohne jede unflüchtige Ueberhebung verstand er es, eine Figur voll edler, packender Kraft zu

schaffte. Seine Art im ersten Acte begegnete denn auch einmüthigen Beifall; nicht minder war die Scene im dritten Acte mit den Chorängeln von sehr beiziger Wirkung. Herr Hoff hatte bisher wenig Gelegenheit sich an dem richtigen Fache seiner Posaunen zu betheiligen, da wir noch nicht viele Cylipepon hörten; als Kellermeister in „Lindens“ und „von Bött“ bewies er jedoch, daß er ein ganz verlässlicher Bassist ist. Herr Leopold Demuth, Peter Michaelson, Jana das Lied „Gott ist mit Scepter und Krone“ sehr schön. Sein reiches, effectvolles Organ entschied bei dem Vortrage dieser beliebten Komposition. Somit aber wollte es uns scheinen, als ob er sich gestern etwas gar zu sehr gelohnt hätte, in Einleitungsnummern seine doch so kräftige und metallische Stimme. Auch den Dialog mit Herr Demuth ist besser, than etwas lauter zu hören, er war oft ziemlich schwer verständlich.

Der Marquis von Chateauf brachte Herr Rajmund Czerny recht gut zur Geltung und erzielte mit dem Liebes-„Leben“ mehr handlich Wächern reichen Beifall. Sehr Anerkennungswürdig leisteten auch die Herren Ludwig Engelmann General Sefort und Herr Stier in Lord Spynham. Das Sertett „Zum Best, das wir begannen“ wurde sehr lobenswerth ausgeführt, was uns so erfreulich, als es überhaupt zu den werthvollsten Nummern der Partitur gehört. Frau Emilie Friedrichs Wägen, fand als beide Nebenbuhlerin den rechten Ton. Die Oper war sorgfältig in Scene gesetzt und zeigte, daß wir eine sehr gute Regie besitzen. Die Höre langen frisch und mit wohlthuerender Sicherheit.

Der im dritten Acte eingetragte Polka (S. 12) wurde ebenfalls mit reichem Beifallspenden ausgenommen. Nächsten Sonntag wird uns eines der werthvollsten Werke Hebers „Cuarante“ vorgeführt werden, worauf wir hiermit aufmerksam machen wollen. Leo Schellbach.

Die Kaiserin Friedrich hat dem unter Leitung Sir Morell Macenzie's stehenden Hospital für Reithopfrkrankheiten in Golden-Square, London, eine Schenkung von 400 Pf. St. gemacht. Diese Summe wurde erzeigt durch den Verkauf des von Alie Maxwell Hobd, von der britischen Hofstadt, verfassten Buches „Friedrich, Kronprinz und Kaiser“, zu welchem die Kaiserin selbst eine Vorrede geschrieben hatte.

Die Konturvenz um den Michael Beer'schen Preis 2. Stiftung war von der künftigen Akademie der Künste in diesem Jahre für Kunst bestimmt und zwar für Bewerber aller Konfessionen. Als Aufgabe war den Künstlern gestellt worden: die Komposition des Violin 96 für Chor, Soli und Orchester; der Preis bestand in einem einjährigen Stipendium von 2500 Mark zu einer Endezeit nach Willkür. Die Konturvenz waren fünf Bewerber aufgetreten, die vor ihnen einige reichere Arbeiten haben aber den Anforderungen des Preisrichtercollegiums nicht genügt; somit gelangte das Stipendium in diesem Jahre nicht zur Vertheilung und wird zu dem Stipendiumkapital geschlagen.

Von Gustav Freitag's Werk: „Der Kronprinz und die deutsche Kaiserkrone“, sind bis jetzt gegen 60000 Exemplare abgesetzt worden. Auf die Entzungen, welche dieses Werk hervorgebracht hat, wird Gustav Freitag, nach dem „N. N.“, seinen Burgern in einer neuen Schrift, an der er genehmigt arbeitet, antworten.

Jülich, 22. November. Hans Schinz, der Rebalteur der Freitagsetzung, Adolphtobn Büchli's, des Besitzers des Blattes, ist im Alter von 45 Jahren gestorben. Er war ein Freund Deutschlands. Neben seinen journalistischen Arbeiten beschäftigte er sich mit Vorliebe mit der Astronomie und der Kunst.

Aus der Reichshauptstadt.

Der im Duell verwundete Student Fromwin ist gestern Abend im Kunsthospital gestorben. Ueber die Ursachen des Duells lauten die Angaben widersprechend. Angeblich soll ein Konflikt in einem hiesigen Cafeter und nicht ein Konflikt aus der militärischen Dienstzeit F's das Duell veranlaßt haben.

Der Oberleutnant a. D. v. Klitzing, welcher, wie gemeldet, in Potsdam im Hotel Zimmermann bedeutende „Wägen“ angeschunden hatte, und dessen Pension zum größten Theil auf Jahre hinaus schon von Gläubigern mit Verzicht besetzt ist, hat sich, um nicht das Schicksal seiner Bekanntschaft in Haft genommenen „Begleiterin“ theilen zu müssen, wie eine hiesige Korrespondenz meldet, in einem anderen Potsdamer Hotel durch Vergiftung selbst den Tod gegeben.

Letzte Nachrichten und Telegramme

Berlin, 22. November. Sr. K. H. der Prinz Friedrich Leopold, welcher bisher a la suite des Ersten

Garde-Regiments 3. J. bei der Leib-Compagnie Dienste gethan hat, ist bis auf weiteres von der Führung dieser Compagnie beauftragt worden.

Berlin, 22. Nov. Die Wahlvorbereitungen sind in den letzten Wochen ziemlich lebhaft in Gang gekommen. In den meisten Wahlkreisen sind bereits die Candidaten der verschiedenen Parteien fest benannt; in den weitaus meisten Fällen werden die bisherigen Vertreter sich aufs Neue um ein Mandat bewerben. Ueber den Wahltermin sind freilich noch keine genauen Entscheidungen getroffen und können nicht wohl getroffen werden, ehe sich der Zeitpunkt einigermaßen übersehen läßt, an welchem die gegenwärtige Reichstagsession geschlossen werden kann. Indessen werden die Wahlen, wie man sicher voraussetzen kann, im Januar oder Februar stattfinden, und es ist sonach keine Zeit mehr in der Vorbereitung der Wahlvorbereitungen zu verlieren. Die außerordentlichen Anstrengungen der radikalen Parteien, der Deutschfreisinnigen und Sozialdemokraten, treten uns allenthalben entgegen. Sollten ihre Hoffnungen, im Verein mit dem Centrum wieder zu einer Mehrheit in dem Reichstag zu gelangen, von Erfolg gekrönt sein, so würden wir wieder einer Stagnation der Reichslegelgebung und einer Preisgebung der nationalen Interessen entgegengehen, wie sie uns aus der ersten Hälfte der achtziger Jahre noch in trüber Erinnerung steht. In dieser Hinsicht liegt für die staatsverhaltenden Parteien die dringende Mahnung, das im Jahre 1887 Ertrungene mit Anspannung aller Kraft zu verteidigen und zu behaupten. Die Stimmungsberichte, die uns aus vielen Wahlkreisen zugehen, besfürren uns in dem Vertrauen, daß dies gelingen wird, wenn wir uns den Eifer der Gegner zum Vorbild nehmen. Wo die Wahlvorbereitungen noch im Rückstand sind, ist es aber höchste Zeit, jetzt das bisher Versäumte nachzuholen.

Breslau, 22. November. Seine Majestät der Kaiser und Königin wird Donnerstag, den 28., und Freitag, den 29. d. M., als Gast des Fürsten von Pleß bei Pleß jagen. Von dort wird der Kaiser am Freitag Abends in Breslau eintreffen, um im Palais zu übernachten. Sonnabends früh begiebt sich Se. Majestät mittels Sonderzuges nach Hlau, um im Fürstentum eine Jagd abzuhalten; nach deren Beendigung erfolgt die Jagdfahrt nach Breslau, wo im königlichen Palais das Jagdfeiern gegeben werden soll. Die Kaiserin nach Berlin dürfte in der Nacht vom Sonnabend zu Sonntag stattfinden.

Gürlitz, 22. November. Zu dem nationalliberalen Parteitag am 8. Dezember, werden außer den Reichs- und Landtagsabgeordneten der Provinz Schlesien selbst auch die Herren Dr. Miquel und Dr. Hamacher als Redner erwartet.

Schlössen (Schloß), 22. Novbr. Bei der Selbst-Leistung Hofjagd betrug die Gesamtstrecke des ersten Tages: 87 Schussler und 269 Stüd Dammwild.

Madrid, 22. Nov. Die Nachricht, daß die Königin-Wittve die Absicht habe, mit einem ihrer Minister eine organatische Ehe einzugehen, ist zum Ueberflus von öfterreichischer Seite als erhaben bezeichnet worden. Die Königin hat bis jetzt einen so feinen politischen Takt gezeigt, daß man ihr das Verdict für die Folgen, die ein solcher Schritt haben würde, unbedingt zutrauen kann. Das Beispiel der Königin Johanna würde sie schon gelehrt haben, wie leicht die Stellung ihres Sohnes und die Monarchie selbst gefährdet werden würde, und nach den Erfahrungen der 60er Jahre dürfte sich Marischall Campos, selbst wenn er die Macht dazu hätte, nicht zum zweiten Male als Vahndröcker der bourbonischen Dynastie zur Verfügung stellen.

London, 22. Nov. Ein Telegramm von Stanley an Macdonald vom 10. Nov. meldet: Ich bin in Mowapapa angekommen und reise am 12. weiter auf dem Wege über Simbabwe; erwarret mich täglich an der Duffelst. Hier in London hofft man noch immer, Stanley werde den Umweg nach Mosambik machen.

München, 22. Nov. Gestern Abend fand zur Feier des Geburtstages der Kaiserin Friedrich ein Familienbier im königlichen Schloße statt. Die Atropolis war glänzend erleuchtet. Ihre Majestät wird heute Athen verlassen und in Patras mit dem Könige von Griechenland zusammentreffen, der sich auf der Rückreise von Corfu befindet, bis wohin er seine Eltern, den König und die Königin von Dänemark begleitet hatte.

Sydney, 22. Nov. (Meldung des „Neuter'schen Bureau“.) Laut hier eingegangener Nachrichten aus Samoa soll Malietoa unter großen Freundschaftsbeziehungen wieder als König eingesetzt worden sein. Die Vertreter Deutschlands, Englands und der Vereinigten Staaten sollen bekannt gemacht haben, daß sie Malietoa als König anerkennen würden.

Wien, 23. November. (Telegr. des „Halle'schen Tagebl.“) Die „Neue Presse“ meldet aus Genua: Ananias v. Lindberth das berühmte sechste Kloster Zethmann (?) in Alfikerben. Die Mönche flüchteten nach Sv. Von hier aus wurde deshalb mit der Wörte in diplomatische Verhandlungen eingetreten.

Paris, 23. November. (Telegr. des „Halle'schen Tagebl.“) Nach einer hier vorliegenden Weisfeler Meldung hätten Daulinger und Dillon Berley verlassen und sich nach Spanien begeben.

Paris, 23. Novbr. (Telegr. d. Hall. Tagebl.) In Artikel der Presse heißt es, daß das System planmäßiger Aufsuchens und Zerstückens, welches schon einmal denaue zu einem Offensivemarsch zwischen Rußland und dem Dreizehn geführt habe, neuerdings wieder aufgenommen worden zu sein scheint, namentlich in einigen englischen Blättern, zwei Dritttheile der gegen Oesterreich-Ungarn und gegen Deutschland gerichteten politischen Artikel russischer Journale hätten Deutsche zu verurtheilen. Ihre häufige Wiederholung begründe den Verdacht, daß Alles mit einer systematischen Agitation zusammenhängen, welche bezweckt, allmählich das Vertrauen zwischen uns zu machen, welches die Berliner Entzune zertrümmert hat. Daß dies vor der Hand nicht im Einklang mit dem gehen lie, weil die vorgegriffene Friedensrede des Kaisers Alexander bei der Jubelfeier in Artillerie-Museum.

Sandel, Verkehr und Volkswirtschaftliches. = Mittheilung. Die bekannte Gese. Schenke'sche Dampfwaare hier ist unter Führung der Spar- und Wochenschubst in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgt in diesen Tagen. Die Aktien werden an der hiesigen und einer auswärtigen Börse an Woch verkauft werden. = In der Antikensammlung der Nürnberger Allianz-Bibliothek, vormals Heur. Kemnitzer, wurde beschlossen, der Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 2 Pct. (buviges Jahr 2 1/2 Pct.) in Reichsmark zu bringen. Der Mehrerlass beträgt 12747 Reichsmark und wenn freilich das Reichsmark nicht höher geworden, so sind, wie bei allen Brauerereien, dieses Jahr die Mehrerlassen für Rohbrände, Rohlen, Arbeitslöhne einesseits und die abgewandten Nebenvertheilungen aus Anlaß eines der Brauerei in den letzten Tagen am hiesigen Plage angefallenen größeren Wirtschaftlichen anweisens andererseits, die Höhe.

Responsible Redakteur: für Politik und Religion: D. Koegler; für lokale und provinzielle Nachrichten: C. Erber; für Handel und den übrigen redaktionellen Teil: D. Kroll.

Mein Geschäft befindet sich jetzt
Henriettenstraße 38.
M. Krahl, Klempnermstr.

„Ewige Lampe“
13 Rathhausgasse 13
empfiehlt Mittagstisch, Früh- und Abend-Stamm.
Gewälte Speisenart, warme Küche bis Abends 12 1/2 Uhr. — Ausschank von Münchener Pechorr
0,4 Liter 20 Pfg. — Pilsener von C. Bauer 15 Pfg.,
eßt Grätzer und Weissbier.
Chr. Morgenthal.
NB. Vereinszimmer mit gutem Instrument noch einige Tage frei. D. D.

Ortskranken- und Sterbekasse der Weber,
Würker etc. zu Halle a. S.

Montag den 2. Dezember 1889 Abends 8 Uhr im
Café zum „Deutschen Kaiser“ Generalversammlung.
Tagesordnung: 1. Rechenschaftsbericht. 2. Wahl für auscheidende resp. ausgetretene Vorstandsmitglieder. 3. Wahl der Revisionen für Prüfung der Rechnung pro 1889. 4. Antrag auf Erhebung des zu gewährenden Kantengeldes event. Erhöhung der Beiträge. 5. Geschäftliches.
Die Herren Arbeitgeber sowie Mitglieder der Kasse werden dringend ersucht, in Hinsicht der Wichtigkeit der Tagesordnung sich recht zahlreich zu dieser Versammlung einzufinden.
Der Vorstand, F. V. Fischer, Vorsitzender.

Wahlverein
der deutschen Reichs- (Freikonservativen) Partei für die
Stadt Halle und den Saalkreis.
General-Versammlung
Mittwoch den 27. November d. J. Nachmittags 6 Uhr
im Hotel Kronprinz hier.
Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht.
2. Rechnungslegung und Kassenbericht bezw. Entlastung des Rechnungsführers.
3. Die nächste Reichstagswahl.
4. Wahl des Vorstandes.
Halle a. S., den 20. November 1889. Der Vorstand.

Stadtverordneten-Wahl.
Unsere wahlberechtigten Mitglieder des 4. Bezirks III. Abteilung laden wir zu einer
Montag den 25. d. Mts. Abends 8 Uhr
in Freyberg's Garten
überanramten Vespredung der noch bevorstehenden Stadtverordneten-Wahlen hierdurch ergeben ein.
Die vereinigten Vorstände
der cogn. Bezirks-Vereine, des Haus- u. Grundbesitzer-Vereins und des Bürgervereins für städt. Interessen.

Postpapiere, Billetpapiere,
besie deutsche und englische Fabrikate,
empfiehlt
Otto Strube,
Barfüßerstraße 10.

Wer rationell
billig
wirksam
injizieren will, wende sich an
die weltbekannte, älteste
u. leistungsfähigste Annoncen-Expedition von
Haasenstein & Vogler,
Halle, ar. Märkerstr. 27 I,
nahe am Markt.

Ein wahrer Schatz
für alle durch Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:
Dr. Retan's Selbstbehaltung
80. Auflage. Mit 27 Abbild.
Preis 3 Mark.
Viele es Leben, der an den Folgen solcher Väter leidet, fanden verdankten demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt No. 34, sowie durch jede Buchhandlung.
Stellenfuchende jeden Berufs placirt schnell Reuter's Bureau in Dresden, Moritzstraße 6.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Von den in dem Handelsregister eingetragenen Gewerbetreibenden hiesiger Stadt sind nach der, den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend von der Handelskammer aufgestellten Heberrolle für das Jahr 1889 je 7 Pfennige von jeder Mark des Jahresbetrages der Gewerbesteuer an Handelskammerbeiträgen zu entrichten.

Die Befehligen werden hieron mit der Aufforderung in Kenntniz gesetzt, die hiernach zu zahlenden Beiträge unter Vorlegung derjenigen Zettel, auf welchen die Gewerbesteuer angesetzt ist, zugleich mit den nächsten Gewerbesteuer-Zahlungen, an unsere Steuer-Receptur abzuführen.

Halle a. S., am 20. November 1889.

Der Magistrat.

Durch Beschluß beider städtischen Behörden ist unter Zustimmung der Polizei-Verwaltung für die Grundstücke große Branngasse Nr. 19 und 20, unter Aufhebung der früher beschlossenen Fluchtlinie eine neue Baufluchtlinie festgesetzt worden.

Gemäß § 8 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 wird diese Fluchtlinie hiernach für förmlich festgestellt erklärt, da die beteiligten Grundstückseigentümer ihr Einverständnis mit derselben erklärt haben.

Der bezügliche Plan kann im Stadtbauamt eingesehen werden.

Halle, a. S., den 20. November 1889.

Der Magistrat.

Im Monat Dezember cr. werden brennen:

1) die Abendlaternen:

am 5.	von 4 1/2 bis 5 1/2	Uhr Abends,
" 6.	" 4 1/2 "	5 1/2 "
" 7.	" 4 1/2 "	6 1/2 "
" 8.	" 4 1/2 "	7 1/2 "
" 9.	" 4 1/2 "	8 "
" 10.	" 4 1/2 "	8 1/2 "
" 11.	" 4 1/2 "	9 1/2 "
" 12.	" 4 1/2 "	10 1/2 "
vom 13.—28.	" 4 1/2 "	11 "
am 31.	von 4 1/2 bis 7 1/2	Uhr früh.

2) die Nachlaternen:

vom 1.—4.	von 4 1/2 Uhr Abends bis 7 Uhr früh,
" 5.	" 5 1/2 "
" 6.	" 6 1/2 "
" 7.	" 7 1/2 "
" 8.	" 8 "
" 9.	" 8 1/2 "
" 10.	" 9 1/2 "
" 11.	" 10 1/2 "
" 12.	" 11 "
vom 13.—28.	" 11 "
29. u. 30.	" 4 1/2 "

Halle a. S., den 20. November 1889.

Der Magistrat.

Schnee und Eis kann diesen Winter nur auf dem durch Tafeln bezeichneten, zwischen dem Wege nach dem Friedhofe und dem Gergierplatz an der Defauerstraße gelegenen Theile des Hopfplatzes abgeladen werden.

Das Abladen von Schutt und Asche an dieser Stelle ist streng verboten und wird jede Zuwiderhandlung nach § 7 der Straßenpolizeiverordnung vom 15. September 1879 bestraft werden.

Halle a. S., am 22. November 1889.

Die Polizei-Verwaltung.

Stechbriefe.

Der gegen den Knacht Christian Dedert aus Schlauffingen, zuletzt in Witten dort, unterm 13. Mai 1889 erlassene Stechbrief ist erledigt. (S. 883/89.)

Halle a. S., den 20. November 1889.

Der königliche Erste Staatsanwalt.

Der gegen den Arbeiter Robert Ritter aus Halle a. S. unterm 15. Juli 1889 erlassene Stechbrief ist erledigt. — S. Nr. 2251/89. —

Halle a. S., den 15. November 1889.

Der königliche Erste Staatsanwalt.

Weihnachts-Ausverkauf

von zurückgesetzten

Teppichen, Tischdecken, Reisedecken, Läuferresten, Wachstuch-Decken etc.

zu bedeutend ermäßigten Preisen

Hermann Arnold,
gr. Steinstrasse 16

(gegenüber Café Bauer).

Barometer

mit vorzüglich ausgekochten, vollständig luftleeren Röhren, sowie alle Sorten Metall-Barometer empfiehlt

Otto Unbekannt,

Kleinschmieden querror neben der Forelle.
Werkstatt für mathematische, physikalische und optische Instrumente.

Friedhof, oberer Eingang (Verkaufshalle).

Genügende Auswahl von Kränzen etc. zur Schmückung der Gräber. Tannengrün, großer Vorrath.

II. Saalfelder Geldlotterie.

Erster Haupttreffer 30,000 Mark u.
Drei Haupttreffer à 10,000 Mark.

1. Ziehung am 5. Dezember 1889. Hauptgewinn 10,000 Mark.
2. Ziehung am 2. u. 4. Jan. 1890. Hauptgewinn 10,000 Mark.
3. Ziehung am 5. u. 6. Febr. 1890. Hauptgewinn 30,000 Mark.

Loose nur 3 Mark, gültig für alle 3 Ziehungen, sind in der Exped. d. Bl. zu haben.

Zum Todtenfeste

erlaube mir meine Kranzbladerol in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Wilh. Bosch, Steinweg 27.

Das
Puppen-, Spiel- u. Galanteriewaaren-Magazin
Emma Krüger Nachf. (s. Sander.)
Inhaber:

16 Rathhausgasse 16
(im v. Jena'schen Fräulein-Stift)
empfiehlt für Weihnachten eine große Auswahl selbstgekleideter Puppen in allen Größen von den billigsten bis zu den hochfeinsten. Anfertigen eleganter Puppenkleider nach Bestellung zu soliden Preisen.
Puppen-Köpfe, Bälge, Gliedmaßen, Schuhe, Strümpfe und sonstige Puppenartikel.
Specialität: **Kugelselenpuppen** bis zu 75 cm Größe (bestes alleiniges Fabrikat am Platze).
Neuheit! Nickende und verneinende Puppen (Deutsches Reichspatent).
Puppen-Reparaturen schnell u. billigt.

W. Ricks,

Gr. Ulrichstr. 34, Ecke der alten Promenade,

empfiehlt zu soliden Preisen:

Glaséhandschuhe, Waschlederhandschuhe, Winterhandschuhe.

Ausverkauf von Oberhemden wegen Aufgabe des Artikels.

Engros! Wollwaaren, Engros!

Durch günstigen Ankauf eines ganzen Fabriklagers in Capotten, Mützen, Tüchern, Schulterkragen etc., nur neueste beste Waaren, bieten wir Wiederverkauf Gelegenheit, diese Artikel bedeutend unter dem Herstellungswert einzukaufen und laden Interessenten zur Beschichtigung des Lagers ein. — Große Auswahl in Jacken, wollenen Hemden, Strickwesten, Hosen, Knaben- und Mädchen-Mützen.
Wegen vorgerückter Saison bedeutend ermäßigte Preise.
Halle a. S.,
Gebr. Buttermilch, Landwehrstr. 8/9.

Für die Armen der Stadt.

Neue Sing-Akademie.

Sonntag den 24. November Nachmittags 5 Uhr

im Volksschulsaale

Geistliches Concert

zur Feier des Todtenfestes,

unter Mitwirkung von Fr. Sophie Schröter, Concertsängerin aus Bonn.

Billets und Texte bei **H. Stock**, Poststr. 9, oder an der Kasse. Geschäft Sonntag geschlossen, an der Kasse keine Sperrbillets.

Frische Ausbeute.

Aux caves de France,

Brüderstraße 7 und Gr. Steinstr. 63.

Reichhaltige Speisekarte bis 12 Uhr Nachts zu billigen Preisen.

Mittagstisch

4 Gänge 80 Pfg., im Abonnement 60 Pfg.
Heute Sonntag Abend: **Eisbein mit Sauerkohl, Ente mit Thüring. Röschen, Oswald Nier.**

la litthauische Bratgänse

pro Pfd. 55 Pfg. franco gegen Nachnahme incl. Emballage verendet
Louis Paulini, Liffit.

Ein junges, reiches Mädchen, Beamtenochter, welche die höhere Schulerziehung besucht, in weiblichen Arbeiten geschickt, wird zum 1. Jan. zur Nachhilfe bei Schularbeiten für ein kleines 10jähriges Mädchen und als Stütze der Hausfrau auf ein Gut in der Nähe von Halle gesucht. Näheres zu erfragen bei Frau **Emma Voigt, Auguststr. 9b, II.**

Eine ältere erfar. Wärterin übernimmt Krankenpflege u. Nachmachen. Näheres Mittelstr. 7, II. Empfohlen durch die Herren Geh. Medicinalrath Professor Dr. Weber und Kreiswundarzt Dr. Straube

Bahnung: 6 heizb. Stuben nebst Zubehör, 2. Gesch., ist zu vermieten.
Werbegerstraße 39

Lafontainestr. 3 sind herrsch. Wohnungen von 1050—1200 Mk zum 1. April oder früher zu vermieten.

II. Etage Königstraße 6 vis-a-vis der Waisenhausapotheke und getheilt **II. Etage Leipzigerstraße 71** beide per 1. April 1890 zu vermieten.

C. Rich. Ritter,
Leipzigerstr. 71.

Leipzigerstr. 48 ist die III. Etage pr. 1. April 1890 zu vermieten.

Goch herrsch. Parterrewohnung in meiner Villa, Burgstr. 29b. 1. April zu vermieten.
Herrn Köcker.

M. f. d. Wohnung für 18 Thl. verm. 1. Dez. od. spät. Weinärten 23.

Gustav-Adolfs-Sache.
Am Mittwoch d. 27. November Abends 8 Uhr wird der hiesige Zweigverein d. evangelischen Gustav-Adolfs-Stiftung im Saale des Neuen Theaters (gr. Ulrichstr.) eine Feier veranstalten, bei welcher die früher in der Diakonia beschäftigten Herrn **Geistlichen Vöfßel, Böhnlein und Hoffmeister** u. a. m. sowie die Unterzeichneten Antragssteller werden. Alle Freunde der Gustav-Adolfs-Sache werden zu dieser Feier herzlich eingeladen.
Der Vorstand: Saran.

Sammelstellen

für Cigarrenköpfe, Röhren, Bänder, Stängel etc. befinden sich bei den Herren:

- C. Hildebrandt**, Bachereistr. 7.
 - Wilhelm Eiste**, Schulberg 12.
 - Ed. Robert**, gr. Ulrichstr. 41.
 - Hind. Speck**, Marienstr. 8.
 - B. Caminus**, Königstr. 25.
 - Emil Gerß**, Forststr. 4.
 - A. Heuschick**, gr. Brauhausg. 2.
 - F. Mayer**, Georgstr. 7, 2 Tr.
- Sammeln u. alleinige Verkaufsstelle für Cigarrenköpfe etc. bei Herrn **Moritz König**, Rathhausg. 9.
Vorrath, wenn noch so wenig, bitte sofort abzugeben.
Moritz König.

Die Volkstische

befindet sich **Brummschäpe 16** Das Essen von Warten für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionenszahl stets vorräthig sein wird.

Anweisungen auf ganze Portionen à 25 Pfg., auf halbe à 13 Pfg., welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei Herrn **Louis Sack**, große Ulrichstraße 24, zu haben.

Die Verwaltung d. Volkstische für den Interentenbeil verantwortlich
Carl Reichmann in Halle.

Stadt-Theater.

Offiziell! Direction: Johann Rudolph.

Donnerstag den 24. November 1889.

Zwei Vorstellungen.

Nachmittags 3/4 Uhr

10. Fremden-Vorstellung bei halben Preisen.

Die Preise der Plätze für diese Vorstellung sind folgende:

Prosc.loge 1. R. 2. - III. 1.25	Prosc.loge 2. R. 1.25	2. R. numm. 0.50	III. 0.25
Orchesterloge 1.25	1. Rangloge 1.50	2. R. Vorder. 1.-	Orchesterloge 1.50
2. R. Hinter. 0.50			

Zweites Gastspiel von Marie von Moser-Sperner vom Stadttheater in Leipzig.

Don Carlos, Infant von Spanien.

Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich Schiller.

Personen:

Philipp II. König von Spanien	Robert Friedrich.
Elisabeth von Valois, seine Gemahlin	Jenny Schneider.
Don Carlos, der Kronprinz	Ludwig Hofmann.
Infantin Clara Eugenia, ein Kind	Anna Amhar.
Perdita von Olivarez, Oberhofmeisterin	Emilie Friedau.
Marquise von Montecar	Eleonore Mohr.
Prinzessin von Eboli	
Marquis von Posa, ein Wallfahrgänger	Ferdinand Rinald.
Herzog von Alba	Carl Ritter.
Graf von Berna, Oberster der Leibwache	Ludwig Engelmann.
Herzog von Feria, Ritter des Hiesiges	Adolf Schumacher.
Don Raimund von Taxis, Oberpostmeister	Franz Nagel.
Domingo, Reichswater des Königs	Carl Friedau.
Der Großinquisitor des Königreiches	Alfred Ronge.
Ein Offizier	Edgar Margraf.
Ein Page der Königin	Fides Stierlin-Koffka.
Don Ludwig Mercado, Leibarzt der Königin	Gottfried Greger.

Mehrere Damen und Herren, Page, Offiziere, Die Leibwache und verschiedene stumme Personen.

* * * Prinzessin von Eboli: Marie von Moser-Sperner vom Stadttheater in Leipzig als Gast.
Nach dem 2. und 3. Akte größere Pause.

Die Billets für die Sonntag-Nachmittags-Vorstellung werden von 9-1 Uhr und von 3-5 Uhr ausgesetzt.

Die Billets für die Sonntag-Abend-Vorstellung werden von 9-1 Uhr und von 3-5 Uhr sowie Abends von 6-10 Uhr ausgesetzt.

Raffensöffnung 3 Uhr. Anfang präcise 3/4 Uhr. Ende 5/4 Uhr.

Abends 7/4 Uhr.

71. Vorstellung. 14. Vorstellung ausser Abonnement.

Zum 1. Male:

Euryanthe.

Große historische Oper in 4 Akten von Felmina von Chezy. Musik von C. W. von Weber.

Personen:

König Ludwig VI.	Adolf Stierlin.
Adolar, Graf zu Nevers und Bethel	Gustav Stäben.
Euryanthe von Savoyen, Adolar's Braut	Bertha Prosch.
Lyfiart, Graf von Forest und Beaujeu	Leopold Demuth.
Eglantine von Buiet, eine Gefangene, Tochter eines Empörers	Clara Kaminsky.
Rudolph } ein Brautpaar	Carl Brinkmann.
Bertha }	Louise Buttichardt.
Herzog, Fürstin, Grafen, Edle und Damen, Edelknecht, Trabanten, Compagnie, Burgbewohner und Landleute zu Nevers.	

Die Scene ist abwechselnd auf dem königlichen Schlosse zu Premény und auf der Burg Nevers.

Die Zeit nach dem Frieden mit England 1110.

Nach dem 1. Akte findet eine größere Pause statt.

Während der Ouverture und nach Beginn der Acte findet kein Einlaß zu den Plätzen statt.

Opernpreise.

Prosc.loge 1. R. 2. - III. 1.25	Prosc.loge 2. R. 1.25	2. R. numm. 0.50	III. 0.25
Orchesterloge 1.25	1. Rangloge 1.50	2. R. Vorder. 1.-	Orchesterloge 1.50
2. R. Hinter. 0.50			

Zerbücher à 25 Bfg., sowie Nummern des Tageblattes mit dem Theaterzettel à 10 Bfg. sind an der Kasse und bei den Billeteuren zu haben.

Garderober-Abonnements-Karten zum Preise von 3 Mk. 20 Bfg., gültig für 20 Vorstellungen in der laufenden Saison und die vollständigen Plätze des Zuschauerraumes mit Rangzahl sämtlicher nummerierter Sitze sind an der Kasse und bei den Billeteuren zu haben.

Theaterkasse à 20 Bfg. zu haben.

Die Tageskasse im Bestuhl des Theatergebudes ist von 9-1 Uhr Mittags und von 3-5 Uhr Nachmittags geöffnet.

Raffensöffnung 6/4 Uhr. — Anfang 7/4 Uhr. — Ende 10 Uhr.

Montag den 25. November 1889.

72. Vorstellung. — 68. Abonnements-Vorstellung. — Farbe: roth.

Undine.

Romantische Zauberoper in 4 Akten von Albert Vorking.

Dirigent: Capellmeister Leopold Weintraub.

Personen:

Berialda, Tochter des Herzogs Heinrich	Luch Kägemann.
Ritter Hugo von Ringlerten	Raimund Czerny.
Hilkeborn, ein mächtiger Wasserriest	Leopold Demuth.
Tobias, ein alter Fischer	Ludwig Engelmann.
Martha, sein Weib	Clara Kaminsky.
Undine, ihre Pflgetochter	Bertha Prosch.
Vater Heilmann Ordensgeistlicher aus dem Kloster Maria Grub	Adolf Stierlin.
Veit, Hugo's Schildknappe	Carl Brinkmann.
Dans, Kellermeister	Jacques Pohl.
Ein Ritter	Edgar Margraf.

Edle des Reiches, Ritter und Frauen, Gerolde, Page, Jagdgefolge, Knappen, Fischer, Fischerinnen, Landleute, Weipensitige Erdbeimengen, Wassergeister.

Der 1. Akt spielt in einem Fischerdorf, der 2. in der Reichsstadt im Herzoglichen Schlosse, der 3. und 4. Akt in der Nähe auf der Burg Ringlerten.

Einlagen: Im 2. Akte: „An des Rheines grünen Ufers“ von Gumbert, gesungen von Leopold Demuth.
Im 3. Akte: „Das Lied von der Glöckle“ von Babst, gesungen von Jacques Pohl.

Die größere Pause findet nach dem 2. Akte statt.

Opernpreise.

Zerbücher à 25 Bfg., sowie Nummern des Tageblattes mit dem Theaterzettel à 10 Bfg. sind an der Kasse und bei den Billeteuren zu haben. Die Tageskasse im Bestuhl des Theatergebudes ist von 10-11 Uhr Vorm. und von 3-4 Uhr Nachmittags geöffnet.

Raffensöffnung 6/4 Uhr. — Anfang 7/4 Uhr. — Ende 10 Uhr.

Donnerstag den 26. November 1889. 73. Vorstellung. —

59. Abon. Vorstellung. Farbe: blau. Fata Morgana.

In Vorbereitung: Madame Bonivard. Die Puppenfee. Post festum. Ein schwieriger Fall. Rosa und Röschen. Josef und seine Brüder. Das Nachtlager in Granada. Die Prüfung. Schloss Kronburg.

Leipzig, den 24. November 1889.

Minchener K. Haeckelbräu

ausgezeichnetes Lagerbier

Städtische Kasse, gute u. billige Speisen

Kornbiergenuß mit Erfolg

Manufaktur Royale

BRUXELLES.



Alleinige Verkaufsstelle

der

auf allen Weltausstellungen

mit den höchsten

Preisen gekrönt

Corsets

bei

C. Tausch,

Wäsche-Fabrik,

Kleinschmieden 9

Halle.

Sitz und Haltbarkeit unübertroffen.

Dr. Lahmanns Reformhemden,

Dr. Lahmanns Reformbeinkleider

Dr. Lahmanns Reformjacken.

Prof. Dr. Jaegers woll. Normal-Hemden,

„ „ „ Normal-Hosen,

„ „ „ Normal-Jacken

von W. Benger Söhne,

sowie andere Trikotagen empfiehlt

C. Tausch,

Wäsche-Fabrik.

Louis Kaatz, gerichtl. vereid. Taxator

und

außerger. vereid. Auctionator

Alter Markt 5, II.

hält sich zur schnellsten Ausföhrung und Aufertigung von Nachlaß-Zuventarien, sowie zur Abhaltung von Auctionen bei Berechnung der vorgeschriebenen gesetzlichen Erbverhältnissen bestens empfohlen.

Auctionsoficial: Brüderstrasse 12.

Walhallatheater

Direction: Sebald & Hubert.

Neue Debüts!
Die 4 Schwwestern Franklin, Bravourtänzerinnen an den dümmsten Augen und am fliegenden Trapp.

Mr. Chris Harris, musikalischer Clown.
Die Four-Truppe, Bravourproduktion an der japan. Geiter und mythologische Marmorbilder.

Herren Krönig u. Schneider, Gelangs-Quartetten.
Mme. Nala Damajante, indische Schlangenbeschwörerin.

Herr Fredy Paulsen, Akrobat und Trapezkünstler.
Fräulein Käthe Horst, deutsch-schwedische Sönglerin.

Herr Liedtke-Carlson, Tany-Bardoff.

Raffensöffnung 7 Uhr. — Beginn der Vorst. 8 Uhr. — Ende 11 Uhr.

Vater Rhein

Weinrestaurant und Anstern-Salon

Gr. Märkerstr. 14 n. Sternagasse

nächste Nähe der neuen Stadtbahnlinie, Fernsprechtschluss 169, empfiehlt

Holländer Anstern prima Qualität, pr. Dutzd Mk. 1.80, pr. 100 Stück Mk. 15.00.

Diners von Mk. 1.50 an von 1 bis 4 Uhr. Speisen in die carte zu jeder Tageszeit

Reservirte Zimmer. Heint. Tischbein.

Jedl. Vereinszimmer

mit gutem Instrument noch einige Tage der Woche frei.

Restaurant „alter Dessauer“, gr. Ulrichstraße 48

Th. Labuske.

Jeden Donnerstag Abend Familienantant gemüthlicher Mitter.

Wein-Restaurant

von Fr. Ehrenberg

Leipzigerstrasse 11, I.

Gewählte Speisekarte

Preiswerthe Weine.

pr. Flasche von 1 Mk. an.

Reservirte Zimmer.

Wohltätigkeit.

12 Mk. 50 Bfg. Sübnecker aus einem hiesigenmännlichen Vergleiche sind durch den Schiedsmann Herrn W. Thome an die Kasse der Bewahrkante des Reimarkts abgeliefert, was denfeld beheimigt. Halle, den 22. Nov. 1889.

Der Vorstand.

Sie lache sofort einen tüchtigen Bureau-Vorfesher mit besten Zeugnissen unter günstigen Bedingungen Dr. Sturm.

Rechtsanwalt und Notar. Raumburg a/E.

Verlag und Druck von R. Mettichmann in Halle.

Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.